

NUN AU DRÜBEN

REGIO LIGA 2017/18 • 14. SPIELTAG • 03.11.2017 • 2. EURO

7

**DIT RUNDE WILL EINFACH NICH
INS ECKIGE ...**



Babelsberg 03 vs. ZFC Meuselwitz





Hätten Sie gedacht?

Dass Ihre Lachmuskeln die ganze Familie fit halten!

Holen Sie sich die besten Tipps für Ihre Familiengesundheit und erfahren mehr zur AOK-Initiative „Gesunde Kinder – gesunde Zukunft“.

Gesundheit in besten Händen

aok.de/nordost/familie



Liebe Babelsberger Fußballfreunde, werte Gäste,

ein Drittel der Spielzeit ist absolviert und es ist Zeit für eine Zwischenbilanz. Nach durchaus ansprechender Vorbereitung und einem gelungenen Saisonstart, konnte unsere Mannschaft zuletzt zu selten ihr durchaus vorhandenes Engagement mit Punkten veredeln. So steht nach dreizehn Runden bei drei Siegen, acht Remis und zwei Niederlagen Platz 11 zu Buche. Unsere Elf hat diverse Spiele mit starker Moral bestritten, aber gerade gegen vermeintliche Kellerkinder der Liga wertvolle Zähler liegen gelassen. Leistungsschwankungen sind bei jungen Mannschaften nicht ungewöhnlich. Umso mehr gilt es, schnell zu lernen und Fehler abzustellen. Auch heute wird unserer Equipe ein hochmotivierter Kontrahent gegenüberstehen, der bei allem Talent nicht mit halber Kraft zu bezwingen sein wird.

Der ZFC Meuselwitz von Trainer Heiko Weber freut sich auf das heutige Gastspiel in Babelsberg und will drei Punkte mitnehmen. Für dieses Unterfangen können wir dem ZFC natürlich nicht die Daumen drücken, wollen die Gäste aber dennoch recht herzlich Willkommen heißen. Wir wünschen allen Aktiven, Funktionären und den mitgereisten Anhängern aus dem Dreiländereck nahe der Skatstadt Altenburg einen angenehmen Aufenthalt am Babelsberger Park. Ebenso begrüßen wir die Unparteiischen, denen wir jederzeit das richtige Augenmaß wünschen.

Die Liga hat mit dem respektablen Auftreten der energetischen Cottbuser an der Spitze einen sehr flachen Spannungsbogen. Dies wird sich wohl unabhängig vom möglichen Aufstieg der Lausitzer auch zukünftig kaum ändern, denn der DFB und die Regionalverbände scheinen die geplante Strukturreform erneut grandios zu vermurksen. Statt eines großen Wurfes wird der Elefant wohl ein Mäuschen gebären. Dem sportmoralischen Anspruch der Basis, nachdem das Aufstiegsrecht dem Staffelleister unabhängigbar zusteht, wollen die Funktionäre offenkundig nicht in Gänze folgen. Es gilt also, den Druck aufrecht zu erhalten.

Für den heutigen Spieltag soll uns diese Debatte aber nicht jucken. Vielmehr gilt es, mit Verve aufzutreten und endlich wieder drei Punkte im heimischen Karli einzufahren. Wir bitten alle Nulldreier wie immer um lautstarke Unterstützung sowie um respektvollen Umgang mit allen Aktiven und dem Schiedsrichtergespann. In diesem Sinne: Allez les Bleus!

Ihre NULLDREI-Stadionheftredaktion

INHALT	
Vorwort	3
LigaLage	4
Zahlensalat	7
Unser Gast	8
Trainerinterview	11
Blick zurück	12
Blick voraus	13
Interview	14
Ganz Groß	16
Aufstellung	18
Unser Nachwuchs	21
Vereinsleben	23
Rückblende	30
Unsere Sponsoren	34

IM INTERVIEW:



IMPRESSUM

Herausgeber:
SV Babelsberg 03 e.V.
Karl-Liebknecht-Stadion
Karl-Liebknecht-Straße 90
14482 Potsdam
Tel.: 0331 704 98 0
Fax: 0331 704 98 25
office@babelsberg03.de
www.babelsberg03.de
NULLDREI erscheint zu allen Heimspielen.

Redaktion: Thomas Hintze, Jens Lüscher, Alexander Kallenbach, Hagen Schmidt, Marcel Moldenhauer, Christian Leonhard, Marc Mende, Thilo Vetter, Mario Gappa

Fotos: Jan Kuppert (www.jan-kuppert.de) Jörn Iwanoff, Darius Hüniger, Nowaweser Kiezkurier, ZFC Meuselwitz

Zeichnungen: Torsten Mäder, www.p-design.de

Satz und Layout: Hagen Schmidt, Sebastian Rauer

Anzeigen: marketing@babelsberg03.de Thoralf Hönitz, Tel.: 0331 - 704 9822

Abos, Kritik und Anregungen an: nulldrei@babelsberg03.de

Redaktionsverpflegung: Fluenderstützespaghetti

Redaktionsschluss: 01. November, 19:03 Uhr

Druck: Druckerei Steffen Handwerker- und Gewerbehof Babelsberg Halle 7 Fritz-Zubeil-Straße 68 14482 Potsdam info@steffendruck-potsdam.de



Wenn eine Mannschaft elf von 13 gespielten Partien nicht verloren hat, dann dürfte im Vergleich zu einer Equipe, die im gleichen Zeitraum nur drei Spiele für sich entscheiden konnte, einiges an Abstand sein. Es könnte aber auch sein, dass es sich um ein und die selbe Elf handelt, in diesem Fall unsere Nulldreier. Bei nur zwei Niederlagen, aber auch nur drei Erfolgen und acht Punkteteilungen fällt ein Fazit zum Saisonstart schwer. Mit derzeit 17 Punkten rangieren unsere Babelsberger aktuell auf dem elften Platz. Von der derzeit fünftplatzierten Lok aus Leipzig trennen unsere Equipe nur drei Zähler, aber die gleiche Anzahl an Punkten bewahrt uns vor einem möglichen Abstiegsplatz. Im Rückblick auf die absolvierten Spiele, darf man mit Ausnahme der Partie in Cottbus, dem Team attestieren, in allen Partien mindestens auf Augenhöhe mit dem Kontrahenten gewesen zu sein. Aber es fehlte oftmals

das letzte Quäntchen, um die volle Punkteausbeute einzufahren. Woran das liegt und wie das zu ändern ist, dürfte die schwierigste Aufgabe für das Trainerteam in diesen Tagen sein. Vielleicht fehlt ja auch nur einmal etwas Glück und der Knoten platzt. Möglicherweise schon heute.

Die Flut an Punkteteilungen ist aber auch ein Hinweis darauf, wie eng es in diesem Jahr in der Liga zugeht. Es gibt mit Energie Cottbus nur den einen Ausreißer nach oben und mit der TSG Neustrelitz und Luckenwalde derer zwei nach unten. Alle anderen Teams bewegen sich in einem überschaubaren Punkteabstand. In Luckenwalde hat Ingo Nachtigall vor dem richtungsweisenden Spiel gegen Neustrelitz seinen Posten als Cheftrainer zur Verfügung gestellt. Nach den Gründen befragt, gab der 56jährige folgendes zu Protokoll: „Der Hauptgrund war der, dass ich das Gefühl hat-

te, dass man einen neuen Reiz für die Mannschaft setzen sollte. Ich war lange genug hier, achteinhalb Jahre, da entwickelt man natürlich ein Gefühl für die Mannschaft. Es ist nicht so, dass ich die Mannschaft nicht mehr erreicht hätte. Aber in den vergangenen Wochen haben wir immer knapp verloren, nie eine Schüttung gekriegt, sondern waren immer dicht dran. Das zeigt mir, dass die Mannschaft noch ein bisschen mehr Potenzial hat. Ich hoffe, dass sie das nach meinem Rücktritt zeigen kann.“ Diese Rechnung ging bisher nicht auf. Im folgenden Duell gegen den bis dahin Tabellenletzten aus der Residenzstadt setzte es im heimischen Werner-Seelenbinder-Stadion eine deftige 1:4 Pleite. Unter Interimstrainer Gerald Ritter verlor der FSV vor Wochenfrist dann auch die Partie beim Spitzenreiter in der Lausitz, sodass die Trainersuche noch einmal intensiviert wurde. In dieser Woche präsentierte der FSV dann mit Sven Thoß seinen neuen Übungsleiter. Thoß, der in der abgelaufenen Saison noch unsere A-Jugend in die Regionalliga geführt hatte, stand bisher bei Viktoria Werder in Lohn und Brot. In der Blütenstadt war man wenig erfreut über den Verlust seines Trainers, auch wenn man Verständnis zeigte, dass sich Thoß der Herausforderung in der Regionalliga stellen möchte. „Dass es eine sportliche Herausforderung für ihn ist, ist unstrittig. Aber wir hatten eine Absprache mit Sven Thoß und

wir hätten uns gefreut, wenn er bei uns geblieben wäre“, sagte der Vereinsvorsitzende der Werderaner. Am morgigen Sonnabend trifft Thoß mit seiner neuen Mannschaft auf Budissa Bautzen. Da hat er ja richtig Glück, dass er, nach eigener Aussage, das Heimspiel unserer Nulldreier gegen die Senfstädter für einen Freund beobachtet hat. Nun kann er die gewonnenen Erkenntnisse gleich selbst verwerten. Zufälle gibts...

Bei Chemie Leipzig hat man auf ein altes Babelsberger Modell zurück gegriffen und sich vom Co-Trainer getrennt. Über die Gründe der Demission von Hans-Jürgen Weiß hüllt man sich in Leutzsch in Schweigen. Die Aufgaben von Weiß an der Seite von Cheftrainer Dietmar Demuth übernimmt der bisherige Nachwuchsleiter Christian Sobottka. Ob es beim Kampf um den Klassenerhalt hilft? Wir werden genau beobachten und gegebenenfalls darüber in den kommenden Ausgaben berichten.

Verstärkung ganz anderer Art hat sich der andere Aufsteiger, die VSG Altglienicke, gegönnt. Nach Schließung der Transferliste dürfen ja bekanntlich nur noch vertragslose Spieler verpflichtet werden. Von dieser Regelung machten die Berliner Gebrauch und haben mit Boubacar Sanogo einen namhaften Akteur an Board geholt. Heute vor einer Woche hat der mittlerweile 34jährige einen Vertrag bei der VSG unterzeichnet. Bis Sommer kickte der Ivorer in der 1. Liga Indonesiens bei Madura United. Zuvor spielte Sanogo unter anderem für Kaiserslautern, Werder Bremen, Hoffenheim und den HSV in der Bundesliga und erzielte in 101 Einsätzen 26 Treffer. Für Energie Cottbus netzte er in der zweiten Liga 25 Mal ein. Und auch bei seinem neuen Arbeitgeber hat er sofort unter Beweis gestellt, dass er das Tore schießen nicht verlernt hat. Bei seinem Debüt für Altglienicke erzielte er den Treffer zum 1:1 Endstand in der Partie bei Chemie Leipzig.

Fast wöchentlich gibt es derzeit Wasserstandsmeldungen über eine möglich Reform der Aufstiegsmodalitäten aus der Regionalliga. Mal soll es vier Aufsteiger aus fünf Staffeln geben, dann soll es nur noch vier Regionalligen geben, wieder ein anderes Mal sollen alle fünf Meister aufsteigen und so weiter und so weiter. Da jedoch die Drittligen keine fünf Absteiger akzeptieren wollen, ist dieser wohl am ein-



TABELLE	Sp.	S	U	N	Tore	D	P
1. Energie Cottbus	13	12	1	0	37:3	34	37
2. BFC Dynamo	13	8	1	4	34:18	16	25
3. Wacker Nordhausen	13	6	5	2	15:6	9	23
4. Union Fürstenwalde	13	7	2	4	29:21	8	23
5. 1. FC Lok Leipzig	12	5	2	2	15:7	8	20
6. Berliner AK 07	13	5	4	4	21:22	-1	19
7. ZFC Meuselwitz	12	5	3	4	20:15	5	18
8. FC Viktoria 1889 Berlin	13	5	3	5	24:24	0	18
9. Germania Halberstadt	13	4	6	3	23:23	0	18
10. FC Oberlausitz	13	4	5	4	24:24	0	17
11. Babelsberg 03	13	3	8	2	14:16	-2	17
12. VSG Altglienicke	13	3	6	4	10:14	-4	15
13. Hertha BSC II	13	4	2	7	14:22	-8	14
14. FSV Budissa Bautzen	13	3	5	5	9:19	-10	14
15. BSG Chemie Leipzig	13	3	3	7	8:22	-14	12
16. VfB Auerbach	13	1	8	4	16:22	-6	11
17. TSG Neustrelitz	13	2	1	10	11:27	-16	7
18. FSV 63 Luckenwalde	13	1	2	10	14:33	-19	5

fachsten umzusetzende Vorschlag quasi schon dem Aktenvernichter zugeführt worden. Kurz vor Redaktionsschluss gab DFB-Vize Rainer Koch seine Gedankengänge preis. Koch liebäugelt bei der Suche nach einer geeigneten Reform mit der Reduzierung auf vier Regionalliga-Staffeln – eine strikte Einteilung in Nord, Ost, Süd und West soll es aber nicht geben. „Die Regionen sind unterschiedlich besiedelt, deshalb ist auch die Anzahl der Vereine unterschiedlich. Eine solche Variante wäre sehr ungerecht“, sagte der für die Fußball-Amateure zuständige Funktionär. Nach seinen Vorstellungen würden die Nordost Vertreter entweder in die Bayern-Staffel beziehungsweise die Nord-Staffel eingegliedert. Angeblich erkennen die Vertreter des NOFV, dass dies der einzig gangbare Weg sei. Dazu würde die Redaktion gern mal die Meinung des FCO Neugersdorf hören, die dann etwa 640 Kilometer nach Memmingen reisen dürften. Aber vielleicht entschädigen ja die Oberlausitzer die Derbys gegen Pipinsried oder Eichstätt, wenn man nur gut 550 Kilometer anreisen muss. Das klingt schon eher nach Gerechtigkeit. Vielleicht ist es aber auch der Plan, all diese Vereine aus dem Viertliga-Fußball zu subtrahieren. Bis zum 8. Dezember wird sicherlich an vielen Stammtischen noch zu diesem Thema diskutiert werden. An diesem Tag soll auf dem Außerordentlichen Bundestag eine Entscheidung über die zukünftige Aufstiegsregelung getroffen werden.



Nulldreier in Auerbach!

STATISTIK Regionalliga Nordost ★ 12. Spieltag ★ Sonntag, 22. Oktober 2017: **Babelsberg 03 vs. Budissa Bautzen 0:0**
Babelsberg 03: Gladrow – Salla (73. Okada), Eglseder, Saalbach, Wilton – Reimann (59. Knechtel), Koch – Schmidt, Abderrahmane, Hoffmann (83. Büyükdemir) – Shala; **Budissa Bautzen:** Ebersbach – Weiß, Patka, Hoßbong, Kunze – Müller (86. Kloß), Pfanne – Krautschick (68. Milde), Bönisch, Schmidt – Gehrmann (75. Hänsch)
Tore: Fehlanzeige; **Gelbe Karten:** Reimann, Wilton/Krautschick, Pfanne; **Besucher:** 1.525

DRUCKEREI STEFFEN

Tradition seit 1722



Beratung

Satz, Layout und Bildbearbeitung

Digital- und Offsetdruck

Weiterverarbeitung

Handwerker- und Gewerbehof Babelsberg, Halle 7

Fritz-Zubeil-Straße 68, 14482 Potsdam

Telefon: 0331 - 29 35 01 · E-Mail: info@steffendruck-potsdam.de

www.steffendruck-potsdam.de

ZAHLENSALAT



ZU HAUSE							AUSWÄRTS							ZUSCHAUER			
Sp.	S	U	N	Tore	D	P	Sp.	S	U	N	Tore	D	P	Summe	Spiele	Schnitt	
1. Energie Cottbus	7	7	0	0	20:2	18 21	1. Energie Cottbus	6	5	1	0	17:1	16 16	1. Energie Cottbus	41.921	7	5.989
2. FC Oberlausitz	7	4	1	2	15:9	6 13	2. BFC Dynamo	6	5	0	1	19:11	8 15	2. 1. FC Lok Leipzig	19.920	6	3.320
3. ZFC Meuselwitz	6	4	0	2	14:7	7 12	3. Union Fürstenwalde	7	5	0	2	15:8	7 15	3. BSG Chemie Leipzig	19.717	7	2.817
4. Wacker Nordhausen	6	3	2	1	11:5	6 11	4. FC Viktoria 1889 Berlin	7	4	1	2	12:11	1 13	4. BFC Dynamo	11.984	7	1.712
5. Berliner AK 07	6	3	2	1	15:10	5 11	5. Germania Halberstadt	6	3	3	0	11:5	6 12	5. Babelsberg 03	9.136	6	1.523
6. BSG Chemie Leipzig	7	3	2	2	6:5	1 11	6. Wacker Nordhausen	7	3	3	1	4:1	3 12	6. Wacker Nordhausen	6.449	6	1.075
7. BFC Dynamo	7	3	1	3	15:7	8 10	7. 1. FC Lok Leipzig	6	3	2	1	7:3	4 11	7. Union Fürstenwalde	4.714	6	786
8. Babelsberg 03	6	2	4	0	5:3	2 10	8. VSG Altglienicke	7	2	4	1	6:4	2 10	8. VfB Auerbach	5.430	7	776
9. FSV Budissa Bautzen	7	2	4	1	6:5	1 10	9. Berliner AK 07	7	2	2	3	6:12	-6 8	9. ZFC Meuselwitz	4.386	6	731
10. Hertha BSC II	6	3	1	2	8:8	0 10	10. Babelsberg 03	7	1	4	2	9:13	-4 7	10. FSV Budissa Bautzen	4.451	7	636
11. 1. FC Lok Leipzig	6	2	3	1	8:4	4 9	11. ZFC Meuselwitz	6	1	3	2	6:8	-2 6	11. Germania Halberstadt	4.342	7	620
12. Union Fürstenwalde	6	2	2	2	14:13	1 8	12. VfB Auerbach	6	0	4	2	7:10	-3 4	12. FC Viktoria 1889 Berlin	3.610	6	602
13. VfB Auerbach	7	1	4	2	9:12	-3 7	13. TSG Neustrelitz	6	1	1	4	9:14	-5 4	13. FSV 63 Luckenwalde	3.402	6	567
14. Germania Halberstadt	7	1	3	3	12:18	-6 6	14. FC Oberlausitz	6	0	4	2	9:15	-6 4	14. TSG Neustrelitz	3.452	7	493
15. FC Viktoria 1889 Berlin	6	1	2	3	12:13	-1 5	15. Hertha BSC II	7	1	1	5	6:14	-8 4	15. Berliner AK 07	2.440	6	407
16. VSG Altglienicke	6	1	2	3	4:10	-6 5	16. FSV Budissa Bautzen	6	1	1	4	3:14	-11 4	16. FC Oberlausitz	2.795	7	399
17. TSG Neustrelitz	7	1	0	6	2:13	-11 3	17. FSV 63 Luckenwalde	7	1	0	6	10:19	-9 3	17. Hertha BSC II	2.240	6	373
18. FSV 63 Luckenwalde	6	0	2	4	4:14	-10 2	18. BSG Chemie Leipzig	6	0	1	5	2:17	-15 1	18. VSG Altglienicke	2.025	6	338

TORSCHÜTZEN			13. SPIELTAG			14. SPIELTAG		
18. Rofat Dadaşov	BFC Dynamo	12 (4)	27.10. BFC Dynamo - Berliner AK 07	1:2 (1:1)	03.11. Hertha BSC II - BFC Dynamo	03.11. Babelsberg 03 - ZFC Meuselwitz	04.11. VSG Altglienicke - FC Oberlausitz	04.11. FC Viktoria 1889 Berlin - TSG Neustrelitz
2. Strelci Mamba	Energie Cottbus	10 (0)	27.10. Germania Halberstadt - Hertha BSC II	2:0 (1:0)	04.11. VSG Altglienicke - FC Oberlausitz	04.11. FC Viktoria 1889 Berlin - TSG Neustrelitz	04.11. Wacker Nordhausen - Energie Cottbus	
3. Abu-Bakarr Kargbo	Viktoria 1889 Berlin	9 (0)	28.10. BSG Chemie Leipzig - VSG Altglienicke	1:1 (1:0)	04.11. FC Viktoria 1889 Berlin - TSG Neustrelitz	04.11. Wacker Nordhausen - Energie Cottbus	04.11. FSV 63 Luckenwalde - FSV Budissa Bautzen	
4. Josef Marek	FC Oberlausitz	8 (0)	28.10. FC Oberlausitz - Viktoria 1889 Berlin	2:3 (1:2)	05.11. Berliner AK 07 - BSG Chemie Leipzig	05.11. Union Fürstenwalde - VfB Auerbach	05.11. 1. FC Lok Leipzig - Germania Halberstadt	
W. Siakam-Tchokoten	Union Fürstenwalde	8 (2)	28.10. VfB Auerbach - Babelsberg 03	2:2 (1:2)	05.11. Union Fürstenwalde - VfB Auerbach			
6. Daniel Becker	FSV Luckenwalde	7 (0)	28.10. Energie Cottbus - FSV Luckenwalde	2:0 (1:0)				
Matthias Steinborn	BFC Dynamo	7 (0)	29.10. ZFC Meuselwitz - 1. FC Lok Leipzig	verl.				
12. Yanick Haag	ZFC Meuselwitz	5 (0)	29.10. Budissa Bautzen - Union Fürstenwalde	1:2 (1:1)				
18. Andis Shala	Babelsberg 03	4 (2)	29.10. TSG Neustrelitz - Wacker Nordhausen	0:1 (0:1)				

EINSATZSTATISTIK		Ergebnis Aufstellung		Zuschauer
1.	30.07. H Hertha BSC U23	2:1 (1:0)	Gladrow - Okada, Eglseider, Wilton, Knechtel - Saalbach, Reimann - Schmidt (83. Dombrowa), Büyükdemir (31. Hennig), Hoffmann (69. El-Jindaoui) - Shala	1.517
2.	01.08. A 1. FC Lok Leipzig	0:0	Gladrow; Knechtel (66. Koch), Wilton, Eglseider, Okada; Reimann, Saalbach, M. Hoffmann (87. Salla), Büyükdemir (76. Hennig), Schmidt; Shala	3.674
3.	10.08. A BSG Chemie Leipzig	0:1 (0:0)	Gladrow - Wilton, Eglseider - Reimann (70. Beyazit), Koch (28. Knechtel), Büyükdemir (46. Hennig), Saalbach - Hoffmann, T. Schmidt, Shala, Okada	3.374
4.	18.08. H Union Fürstenwalde	1:0 (0:0)	Gladrow - Okada, Eglseider, Wilton, Saalbach - Reimann, Koch - Schmidt (90. Beyazit), Büyükdemir (71. El-Jindaoui), Hoffmann (84. Knechtel) - Shala	1.415
5.	27.08. A FSV 63 Luckenwalde	2:2 (0:0)	Gladrow - Okada, Eglseider, Wilton, Knechtel (65. Reimann) - Koch, Saalbach - Schmidt (46. El-Jindaoui), Büyükdemir (55. Beyazit), Hoffmann - Shala	609
6.	10.09. H Wacker Nordhausen	0:0	Gladrow - Saalbach, Eglseider, Akdari, Wilton - Reimann, Koch - Schmidt (90.+3 Beyazit), Büyükdemir (71. Hoffmann), El-Jindaoui (83. Knechtel) - Shala	1.636
7.	16.09. A Viktoria 1889 Berlin	4:3 (2:0)	Gladrow - Wilton, Akdari, Eglseider, Saalbach - Reimann, Koch - Schmidt (83. Abderrahmane), Abderrahmane (63. Abderrahmane), M. Hoffmann (84. Knechtel) - Beyazit (79. Büyükdemir)	828
8.	22.09. H VSG Altglienicke	1:1 (1:1)	Gladrow - Saalbach (74. Beyazit), Eglseider, Akdari, Wilton - Reimann (46. Knechtel), Koch - Schmidt, Abderrahmane, Hoffmann - Shala	1.748
9.	30.09. A FC Oberlausitz	1:1 (1:1)	Gladrow - Knechtel, Eglseider, Akdari, Wilton - Saalbach, Koch - Schmidt - Abderrahmane (56. Büyükdemir), Hoffmann (65. Okada) - Shala	304
10.	04.10. H TSG Neustrelitz	1:1 (0:0)	Gladrow - Saalbach, Eglseider, Wilton, Knechtel (62. Okada) - Koch, Abderrahmane (80. Hennig) - Schmidt, Beyazit (57. El-Jindaoui), Hoffmann - Shala	1.295
11.	15.10. A Energie Cottbus	0:4 (0:3)	Gladrow - Knechtel, Saalbach, Wilton, Okada (51. Salla) - Koch - Schmidt, Abderrahmane (59. Hennig), Büyükdemir (46. Reimann), Hoffmann - Shala	7.114
12.	22.10. H FSV Budissa Bautzen	0:0	Gladrow - Salla (73. Okada), Eglseider, Saalbach, Wilton - Reimann (59. Knechtel), Koch - Schmidt, Abderrahmane, Hoffmann (83. Büyükdemir) - Shala	1.525
13.	28.10. A VfB Auerbach	2:2 (2:1)	Gladrow - Saalbach, Eglseider, Wilton, Salla - Reimann - Ti. Schmidt (59. Knechtel), Abderrahmane (62. Beyazit), Koch, M. Hoffmann (56. Okada), - Shala	410
14.	05.11. H ZFC Meuselwitz			
15.	18.11. H Germ. Halberstadt			
16.	25.11. H BFC Dynamo			
17.	03.12. A Berliner AK 07			
18.	10.12. A Hertha BSC II			
19.	17.12. H 1. FC Lok Leipzig			



Was ja viele nicht wissen, das Ballspiel in der Sprache der Maya heißt Pitzi. Bis die Europäer sich mit Beginn des 16. Jahrhunderts anschickten, neue Lebensräume zu erschließen und die dort bestehende Kultur zu zerstören, muss das Pitzi recht verbreitet gewesen sein. Die Azteken kannten es ebenso wie die Tolteken, die Mixteken und die Zapoteken. Und vergessen wir nicht die Totonaken. Die genauen Regeln des mesoamerikanischen Sports sind bis heute einigermaßen unklar, doch den alten Abbildungen zufolge endete ein Spiel schon mal mit der Darreichung von Menschenopfern. Bei den Azteken hieß der Ball übrigens Olli.

Im heiligen Buch der Maya, dem Popol Vuh, gibt es die Geschichte von Hunahpú und Ixbalanqué. Die beiden Brüder stiegen hinab nach Xibalbá, um gegen die Herren des Todes zu kämpfen. Xibalbá ist sozusagen die mythische Unterwelt der Maya, die Übersetzung lautet „Ort der Angst“. Dort wohnen zum Beispiel die Gottheiten Quicre, der Blutzahn und Quicrixcac, die Blutklaue. Oder auch Patan, der Verursacher von Lasten und Abgaben und natürlich Ahalpuh, der Hervorbringer des Eiters. Jedenfalls besiegten sie jene Götter in besagtem Ballspiel, wurden zur Belohnung geopfert und fuhren als Sonne und Mond zum Himmel hinauf.

Der Pseudowissenschaftler Erich von Däniken würde wohl behaupten, sie wären mit einer Rakete dahin gekommen. Die Rakete hat er exklusiv in Palenque auf ei-

ner Grabplatte erkannt. Mal am Rande, heute vor sechzig Jahren hat Laika den Orbit erreicht. Auch sie hat es nicht überlebt, es war zu ihrem Leidwesen nicht vorgesehen. Laika steht im russischen streng genommen nur für Kläffer. Aber wir schweifen ab. Bei Palenque in Chiapas 1987 wurde bekannterding der erste Predator-Film gedreht. Während der Dreharbeiten stellten die Produzenten fest, daß Jean-Claude Van Damme mit 1,77 m möglicherweise zu klein sei für einen Prädator.



Eine klare Diskriminierung von Kleinkindern, die sieben Zwerge wären außer sich. Zumindest per definitionem ist der Prädator, respektive die Prädatorin, am Plündern, Rauben und Beutemachen interessiert. Nehmen wir das Mauswiesel. Flink wie ein Wiesel, wahrhaftig, aber klein wie eine Maus. Putzig und possierlich, und doch ein hinterhältiger kleiner Prädator. In Meuselwitz lebt ja ein besonders gefährliches Prädatoren-Exemplar. Unzählige unaufmerksame Fußballsportler wurden beim Schlendern an der Schnauder von Zipsi, dem kleinen Krokodil in die Wade gebissen.

Einige Nulldrei-Zuschauer scheinen Zipsi immer noch nicht ernst zu nehmen, obwohl ein Blick auf die ewige Regionalliga-Tabelle genügt: Beide Mannschaften liefern sich ein Kopf-an-Kopf-Rennen und derzeit hat die Vertretung des ZFC Meuselwitz die Krokodilsnase vorn. Meuselwitz steht mit 202 Punkten aus 170 Spielen (55/37/76, -65 Tore) auf Rang 8, während unsere

Blau-Weißen mit 189 Zählern aus 141 Partien (48/45/46, +16) auf Platz 9 gelistet sind. Auch im gegenwärtigen Meisterschaftswettbewerb stehen die rot-weißen Zipsendorfer von Präsident Hubert Wolf, Chef der BlueChip Computer AG, vor Babelsberg, der Abstand beträgt allerdings nur einen Zähler.

Trainer Heiko Weber beerbte im Frühsommer 2015 Dietmar Demuth als Chef-Coach auf der Glaserkuppe. Die Trennung vom heutigen Chemie-Leipzig-Übungsleiter ging nicht geräuschlos über die Bühne. Mittlerweile kann Weber aber im dritten ZFC-Jahr auf eine gewachsene Mannschaft bauen, die im Sommer verstärkt und verjüngt wurde. Mit Fabian Stenzel (Ex-CFC) gewann der ZFC einen erfahrenen Drittliga-Spieler für seinen Kader. Die weiteren Neuzugänge mit Ausnahme von Denny Krahl (FC Oberlausitz, 26) waren alle erst 23 Jahre alt oder jünger. Die Abgänge, allen voran von Torjäger Dadashov und Midfielder Al-Azzawe (beide zum BFC), konnten damit über die Erwartungen gut kompensiert werden.

Neben Stenzel und Krahl zählen vom vorjährigen Stammpersonal der ebenfalls Drittliga-erfahrene Pierre le Beau (31), Andy Trübenbach (26) sowie Sebastian Albert (30) und Rene Weinert (32) zu den routinierten Kickern. Jannik Mäder (ehemals RB Leipzig II, 21) oder Francesco Lubsch (ehemals Dynamo Dresden, 23) sind hingegen noch jung an Jahren, weisen aber durchaus schon gewichtige Erfahrung in der Regionalliga und mit Meuselwitz auf. In dieser Spielzeit haben sich aber auch die Neuzugänge und Youngster Luca Bürger (Zugang von Schalke II) und Yanick Haag (SC Hauenstein) in den Vordergrund gespielt.

Zuletzt blieb der ZFC drei Spiele in Folge ohne Niederlage und konnte die Berliner Wochen mit Partien beim BFC (1:2), daheim gegen den BAK (4:0) und auswärts in Charlottenburg (0:0) gewinnbringend in Punkte ummünzen. Insgesamt läuft es daheim noch etwas besser (4/0/2), aber auch die Auswärtsbilanz kann sich sehen lassen (1/3/2). Das positive Trefferverhältnis von 20:15 Toren nach 12 Spielen spricht für eine ausgewogene Statik im Spiel der Weber-Elf, die in der Regel im stabilen 4-2-3-1 aufläuft.

In zehn Begegnungen zwischen SVB und ZFC obsiegt Nulldrei sieben Mal, dreimal gewann Meuselwitz. Daheim konnte Babelsberg von fünf Begegnungen vier Spiele für sich entscheiden. Hoffnung macht aus Babelsberger Sicht außerdem, dass es zwischen beiden Mannschaften bisher kein Unentschieden gab.



Hinterer Reihe v.l.n.r.: René Weinert, David Urban, Erich Jeschke, Francesco Lubsch, Sebastian Albert, Yanick Haag, Michael Rudolph. Mittlere Reihe: Enrico Scheil (Mannschaftsleiter), Denny Krahl, Daniel Barth, Pierre le Beau, Felix Müller, Gracjan Horozkiewicz, Yves Brinkmann, Thomas Köhler (Co-Trainer), Heiko Weber (Trainer). Vordere Reihe: Fabian Stenzel, Arman Aydeniz, Andy Trübenbach, Tom Pachulski, Janik Mäder, Steven Braunsdorf, Berkan Aydeniz, Fabian Raithel, Luca Bürger



DER VEREIN
Zipsendorfer Fußballclub Meuselwitz e.V.
Gegründet 1919
Vereinsfarben Rot-Weiß
Stadion Bluechip-Arena 5.260 Zuschauer
Adresse Geschwister-Scholl-Str. 11a 04610 Meuselwitz
Homepage www.zfc.de

ERFOLGE
1994 Aufstieg in die Bezirksklasse
1995 Aufstieg in die Bezirksliga
1996 Aufstieg in die Landesklasse
1997 Aufstieg in die Landesliga
2003 Halbfinale im Landespokal (Thüringen)
2004 Aufstieg in die Amateur Oberliga Süd
2009 Aufstieg in die Regionalliga Nord
2010 und 2011 Landespokalsieger Thüringen

ERGEBNISSE
20.08. ZFC Meuselwitz - TSG Neustrelitz 4:2 (2:0)
27.08. Energie Cottbus - ZFC Meuselwitz 1:0 (1:0)
10.09. ZFC Meuselwitz - FSV Budissa Bautzen 0:1 (0:0)
17.09. VfB Auerbach - ZFC Meuselwitz 1:1 (0:0)
24.09. ZFC Meuselwitz - BSG Chemie Leipzig 4:1 (1:1)
30.09. ZFC Meuselwitz - Germania Halberstadt 1:3 (0:1)
03.10. BFC Dynamo - ZFC Meuselwitz 1:2 (1:1)
15.10. ZFC Meuselwitz - Berliner AK 4:0 (2:0)
21.10. Hertha BSC II - ZFC Meuselwitz 0:0 (0:0)
29.10. ZFC Meuselwitz vs. Lok Leipzig is auszufallen.

HISTORIE
06.09.09 ZFC Meuselwitz - Babelsberg 03 0:3 (0:3)
05.03.10 Babelsberg 03 - ZFC Meuselwitz 3:0 (2:0)
29.11.13 Babelsberg 03 - ZFC Meuselwitz 3:4 (2:3)
24.05.14 ZFC Meuselwitz - Babelsberg 03 1:0 (1:0)
22.11.14 ZFC Meuselwitz - Babelsberg 03 1:3 (1:2)
17.05.15 Babelsberg 03 - ZFC Meuselwitz 3:0 (2:0)
01.08.15 Babelsberg 03 - ZFC Meuselwitz 3:0 (1:0)
07.02.16 ZFC Meuselwitz - Babelsberg 03 2:1 (0:0)
26.11.16 Babelsberg 03 - ZFC Meuselwitz 2:0 (1:0)
07.05.17 ZFC Meuselwitz - Babelsberg 03 0:2 (0:2)

Energie und Wasser Potsdam logo and text

mdr HD FERNSEHEN and SPORT IM OSTEN logos and website mdr.de/sport

ZUHAUSE IM SPORT!

89.2 RADIO
POTSDAM



Grüß Gott, Herr Weber. 13 Spiele der Saison sind absolviert – Ihre Mannschaft belegt mit einem Spiel Rückstand den 7. Tabellenplatz der Regionalliga Nordost – wie bewerten Sie Ihre Startbilanz?

Wir sind über unseren Tabellenplatz bisher zufrieden. Unsere junge Mannschaft steht momentan da, wo sie stehen sollte.

Im letzten Jahr zur selben Zeit hatte der ZFC Meuselwitz neun Punkte erspielt; heute sind es bereits doppelt so viele! Man kann mit Fug und Recht von einer deutlichen Leistungssteigerung reden, oder?

Also man kann ja von Glück reden, aber bisher fielen unsere Tore immer zum richtigen Zeitpunkt des Spiels. Im Moment passt einfach alles. Die jungen Spieler wissen, daß sie sich mit ihren guten Leistungen bei anderen Vereinen empfehlen können.

Am vergangenen Sonntag fiel ihre Heimpartie gegen Lok Leipzig dem Herbststurm „Herwart“ zum Opfer. Eine Unterbrechung des Wettkampfrhythmus oder eine willkommene Pause im Ligaalltag?

Naja, also eine Pause haben wir eigentlich nicht gebraucht und auch nicht gewollt. Aber bei diesem Sturm hier bei uns war an Fußball nicht zu denken. Einen Test haben wir nicht absolviert, schließlich steht ja heute schon das schwere Spiel gegen Babelsberg an.

Vorausgesetzt Energie Cottbus wird seine Dominanz in dieser Saison fortführen und am Ende in die Dritte Liga aufsteigen – wie sehen Ihre sportlichen Perspektiven für die nächsten Jahre aus?

Der ZFC Meuselwitz begreift sich als Ausbildungsverein, auch im sportlichen Sinn. Darüber hinaus bieten wir den Spielern Studien- und Arbeitsplätze in der Region an. Wir sind froh, in der Liga oben mitspielen können. An Vereine wie den BFC oder Nordhausen reichen wir noch nicht heran.

Die Punktspiele der letzten Jahre verliefen für Ihre Mannschaft in Babelsberg nicht sehr erfolgreich; worauf können sich die Zuschauer

er am Freitag bei diesem Duell im Karl-Liebknecht-Stadion freuen?

Hier bei Euch hatten wir immer spannende Spiele. Und in einem der schönsten Fußballstadien wollen wir diesmal Punkte holen, wir wollen gewinnen. Vielleicht werden auch ein paar Fans mitfahren. Unser Zuschauerschnitt ist in letzter Zeit gewachsen. Wir freuen uns auf Babelsberg!

Vielen Dank für das Interview!





Hierzulande würde man dazu ja einfach „Danke“ sagen. Doch ich musste ja eine Woche im Ausland verbringen. Das ging schon so exotisch los. Die Regionalbahn endete für mich planmäßig in Roßlau. An der Elbe. Kurz vor dem Dunkeln. Nach einem Besuch im lokalen Lebensmittelnahversorgungszentrum und einem üppigen Abendbrot schwang ich mich aufs Rad und steuerte das Zentrum der Reformation an. Immer hinterm Deich, immer dunkler. Nur mit Mühe war der Weg zu erkennen. Doch wie damals Martin Luther pochte ich ans Tor. Na gut, es war eine Tür. Auf dieser stand allerdings nur eine These. „Nach 20 Uhr ist keine Ankunft auf dem Campingplatz mehr möglich“. Ich klopfte also um Viertel Neune und sorgte für Begeisterung beim Diener Gottes. Stimmt natürlich nicht. Es war ja mein Diener. Auch gut: er war nicht auf Konversation aus. War ganz allein mein Verdienst.

Nach einer kuscheligen Nacht und einem leckeren Frühstück schien dann die Sonne. Zum Glück auch. Denn ich folgte der Elbe stromaufwärts. Immer weiter. Auch mal rüber. Dann kam irgendwann Sachsen. War gar nicht so schlimm. Eine Familienfeier später setzte ich mich in Züge. Der schnellste fuhr bis Köln. Sollte er jedenfalls, doch schon in Magdeburg drohte die Eskalation. Wegen Überfüllung ging es nicht weiter. Die Bundespolizei drohte mit Räumung. Der lokale Bahnsteiggeneral appellierte an die Solidarität und mein Kumpel B., den ich in Kölle treffen sollte mutmaßte nur („Ossis. Kaum kommt ein Westzug, wollen alle mit.“). Tatsächlich stiegen genug Menschen aus und es ging weiter, immer weiter in den Westen. Und wir trafen uns doch. Kurz in Hamm und lang in Köln. Da sahen wir uns auch. Bald ging es weiter bis Brügge. Wieder kein Fußball, immerhin war unser Hostel Sponsor des lokalen Rugby-Teams. Zwei Tage später wäre es dann soweit gewesen. Die Königlichen aus Antwerpen hatten Heimspiel gegen Lüttich. Das wäre unser Spiel gewesen. Praktisch war alles schon geplant. Fahrräder ausleihen, Bier trinken, noch was essen, Bier

trinken, Musikkneipe, Bier trinken und Fußi gucken. Toller Plan. Wir haben alles geschafft, bis auf den letzten Punkt. Naja, passiert. Obwohl, ganz kurz war auf einem Bildschirm das Spiel zu sehen. Nach einer halben Stunde stand es 0:0. So wie auch am Ende. Aber da hatten wir genug Bier um zu denken, wir waren dabei. Tolles Spiel, leider keine Tore. Antwerpen ist aber auch so schön. Amsterdam bestimmt auch. Da waren wir eigentlich nicht und dann doch. Sinnigerweise hatte der Hochgeschwindigkeitszug Verspätung. Zug verpasst. Deshalb konnten wir noch zwei Stunden den Fähren beim Fahren zusehen. Immerhin akzeptierte die Schaffnerin unsere nicht mehr gültigen Tickets lapidar: „Die Bahn wird's wohl verschmerzen.“



Das hat mit Nulldrei doch nichts zu tun. Wenn aber niemand nach Auerbach fährt, der schreiben kann, kommt eben so etwas. Denkt mal drüber nach!



STATISTIK 13. Spieltag ★ Regionalliga Nordost ★ Sonnabend, 28.10.2017: **VfB Auerbach vs. Babelsberg 03 2:2** (1:2)

VfB Auerbach: Schmidt; Heger, Sieber, Schmidt, Lietz; Kötzsch (71. Shoshi), Mattern; Stock (86. Kunert), Schlosser, Kadric (46. Wild); Zimmermann, Trainer: Hiemisch; **Babelsberg 03:** Gladrow; Saalbach, Eglseider, Wilton, Salla; Reimann, Koch; Schmidt (83. Knechtel), Abderrahmane (62. Beyazit), Hoffmann (56. Okada); Shala, Trainer: Civa; **Tore:** 0:1 Shala (23.), 1:1 Mattern (31.), 1:2 Shala (34., Foulelfmeter), 2:2 Zimmermann (76.); **Karten:** Mattern - Okada, Wilton, Abderrahmane, Shala; **Zuschauer:** 410, **Schiedsrichter:** Philipp Kutscher

Landespokal-Viertelfinale | Sonnabend, 11. November 2017
FSV Optik Rathenow vs. Babelsberg 03

Alle Jahre wieder zwitschern die Vögel im Stadion „Vogelgesang“. Ob nun in der Liga oder im Landespokal, ein Trip ins Havelland war in den letzten Jahren ein fester Eintrag im Terminkalender. Der FSV Optik Rathenow, seit mittlerweile mehr als 28 Jahren von Ingo Kahlisch trainiert, führt aktuell die Tabelle der Oberliga Nordost/Nord an. In der Relegation vor dieser Spielzeit scheiterten die Rathenower knapp an unserem jetzigen Ligarivalen Halberstadt. Dass sie auch in dieser Saison wieder ganz oben stehen wollen, machen sie Woche für Woche deutlich. Das 0:0 zuletzt in Wismar war erst das zweite Unentschieden, verloren wurde noch nicht.



Wie schwer diese Auswärtsaufgabe wird, konnte unsere Mannschaft schon im Achtelfinale erleben. Beim Oberliga-Dritten, BSC Süd, setzte sich unser Team in einem spannenden Spiel nach einem 0:2 Rückstand und in Unterzahl noch mit 4:2 durch. Matchwinner war wie so oft Andis Shala, zuletzt auch zweifacher Torschütze in Auerbach. Mit einer konzentrierten Leistung winkt der Einzug ins Halbfinale.

Anpfiff im Stadion Vogelgesang ist um 13 Uhr

Regionalliga | 15. Spieltag | Sonnabend, 18. November 2017
Germania Halberstadt vs. Babelsberg 03

Das nächste Auswärtspunktspiel führt uns zum oben erwähnten Relegationsieger. Die Würstchenstädter um Trainer Petersen setzten sich in den beiden Ausscheidungsspielen gegen Optik Rathenow nach einem 3:3 im Hinspiel und einem 3:1 im Rückspiel durch. Die Saison verläuft für den Aufsteiger aus dem Harz eigentlich ganz gut. Höhepunkt war sicher das knappe Aus im DFB Pokal gegen den SC Freiburg.



In der Liga platzieren sie sich die Halberstädter derzeit auf dem neunten Platz und damit zwei Plätze besser als unsere Equipe. Das sollte so nicht bleiben. Zu Hause gelang bisher erst ein Sieg, auswärts waren die Harzer schon dreimal erfolgreich.

Der letzte Auftritt in Halberstadt im November 2015 endete mit einem deutlichen 4:0 Erfolg von Nulldrei. Mit dabei waren aus dem aktuellen Kader Akdari, Saalbach und Shala, der auch einen Treffer beisteuerte.

Regionalliga | 16. Spieltag | Sonnabend, 25. November 2017
Babelsberg 03 vs. BFC Dynamo

Ende November, wenn die Tage immer kürzer und dunkler werden, haben wir ein Team zu Gast, dass sich vor dieser Spielzeit drei Haudegen der letzten Jahre aus unserem Kader stibitzt haben. Mit Cubukcu, Cepni und Steinborn kicken Stammspieler der letzten Saison in der Nachbarstadt. Auch sie konnten zu Beginn der Saison im DFB Pokal antreten. Gegen Schalke 04 blieb die Überraschung jedoch aus, die Gäste gewannen mit 2:0.

In der Liga waren die Weinroten eine Zeit lang das einzige Team, das Spitzenreiter Cottbus einigermaßen folgen konnte. Doch spätestens mit der 1:3 Niederlage in der Lausitz war klar, dass auch die Mannen um Trainer Rydlewicz nicht auf diesem Level spielen. Zuletzt verloren die Berliner zu Hause gegen den Stadtrivalen BAK mit 1:2 und haben nun schon zwölf Punkte Rückstand auf die Energetiker. Mittlerweile geht es nur noch um Platz zwei. Mit einem Sieg könnte unser Team verstoßen dorthin lunschen.

Anpfiff im Karli ist um 13:30 Uhr.

Als Neuzugang dieser Saison schnürt Masami Okada seit dem Sommer seine Töppen für unsere Nulldreier. "Moose" (engl., sprich Muuhs), wie ihn seine Mitspieler nennen, wechselte vom FC Schönberg an den Park und gehört mit 26 Jahren zu den erfahreneren Spielern im Team.

Du bist in den USA geboren, einem Land, in dem Fußball nicht den höchsten Stellenwert hat. Wie kam es bei Dir trotzdem dazu? Mein Vater war fußballbegeistert. Durch ihn trat ich schon mit zwei oder drei Jahren gegen den Ball. Seitdem will ich nichts Anderes mehr machen und bin verliebt in den Sport.

Wie bist Du dann auch in Deutschland zum Fußball gekommen? Ich habe in Amerika angefangen Fußball zu spielen und bin dann mit 15 Jahren nach



Japan, zu den Urawa Red Diamonds. Dort klappte es jedoch nicht mit einem Profivertrag. Ich hatte schon die Idee irgendwann nach Europa zu kicken zu kommen. Deutschland war da günstig wegen dem Visum. Ich fragte dann direkt bei den Vereinen an, um vorzuspielen. Bei der SpVgg Unterhaching klappte das damals nicht, doch der VfB Lübeck nahm mich unter Vertrag. Danach spielte ich bei Weiche Flensburg und die letzten vier Jahre beim FC Schönberg.

Wie kam dann der Kontakt zu Babelsberg zu Stande und was wusstest Du über den Verein? Im letzten Jahr gab es schon leichten Kontakt zu Babelsberg. Das lief über meinen ehemaligen Mitspieler Anton Müller. Der Kontakt kam diesmal durch meinen Berater zu Stande. Ich hatte auch wirklich Lust hierher zu kommen. Babelsberg kannte ich natürlich auch schon vorher, durch die 2. Bundesliga- und 3. Ligazeiten. Spiele gegen Null-drei sind immer ein Highlight gewesen und etwas Besonderes.

Im letzten Heimspiel gegen Bautzen und auch diesmal auswärts in Auerbach gab es wieder eine Punkteteilung. Mittlerweile die achte in der Saison. Was fehlt zum Sieg gegen diese Mannschaften? Wir haben sehr gute Ansätze, überall auf dem Platz. Ich glaube, das sind Kleinigkeiten die uns fehlen. Die letzte Konsequenz, der letzte Moment, um einen klaren Kopf zu bewahren und die richtige Entscheidung zu treffen.

Für Dich gehört das Spiel gegen Bautzen mit dem FC Schönberg sicher zu deinen schönsten Erlebnissen? Ich war eine längere Zeit verletzt und hatte mein 100. Spiel für Schönberg an dem Tag und auch noch Geburtstag. Der Trainer übergab mir für dieses Spiel die Kapitänsbinde und ich schoss dann auch noch das 1:0. Das war Wahnsinn.

Wie läuft die Saison für Dich persönlich? Ich spiele noch unter meinen Erwartungen. Ich muss noch mehr Leistung bieten. Ich hoffe, mich mehr zeigen zu können.



Gibt es noch Dinge, die Du neben dem Fußball machst? Ich mache seit knapp eineinhalb Jahren On-linekurse zur Webentwicklung. In diesem Bereich habe ich auch ein Praktikum absolviert und würde das gerne nach dem Fußball machen.

Heute geht es gegen den ZFC Meuselwitz, wie schätzt Du den Gegner ein? Meuselwitz steht ganz gut da in der Liga und ist oben mit dabei. Das ist auf gar keinen Fall eine Truppe die wir unterschätzen.

Wie kann man den vierten Sieg heute einfahren? Wir müssen uns mehr fokussieren und die vorhin beschriebenen Kleinigkeiten umsetzen. Wenn wir das Spiel entschlossen angehen, dann bleiben die drei Punkte hier.

Das würde uns sehr freuen, vielleicht freust Du Dich jetzt über die richtige Beantwortung unserer drei Abschlußfragen: Welche Mannschaft hält den Weltrekord von meisten Erstligasiegen am Stück? Ist das vielleicht Sparta Prag?

Nein, das ist leider nicht richtig. Welche Haarfrisur heißt auf italienisch: „Haare nach deutschem Stil“ und auf ungarisch: „Bundesliga“? Heißt das tatsächlich Bundesliga? Ach, ist das vielleicht diese VoKuHiLa?

Ja, das stimmt. Der Spieler Jermaine Pennant stand 2005 beim Birmingham City F.C. unter Vertrag. Einige Monate saß er wegen Trunkenheit am Steuer im Gefängnis. Trotzdem durfte er gegen die Tottenham Hotspurs spielen. Unter welcher Voraussetzung konnte er dies? Musste er vielleicht dieses Band am Fuß tragen?

Richtig, er durfte nur mit Fußfessel spielen. Für Dich ein befreiendes Spiel und danke für das Interview!



MASAMI OKADA

MITTELFELDSPIELER BEI NULLDREI



HANDSPIELER

1 Spiele 13
Tore -
Gelb 1
Rot -
GR -



Marvin GLADROW

28 Spiele 11
Tore -
Gelb 2
Rot -
GR -



Marco FLÜGEL

ABWEHRRECKEN

24 Spiele 13
Tore 1
Gelb 2
Rot -
GR -



Lukas WILTON

23 Spiele 13
Tore -
Gelb 1
Rot -
GR -



Tim STEUK

3 Spiele 13
Tore -
Gelb 1
Rot -
GR -



Lukas KNECHTEL

5 Spiele 4
Tore -
Gelb -
Rot -
GR -



Erdal AKDARI

16 Spiele 13
Tore -
Gelb 4
Rot -
GR -



Philip SAALBACH

6 Spiele 12
Tore -
Gelb 2
Rot -
GR -



Mike EGLSEDER

22 Spiele 4
Tore -
Gelb -
Rot -
GR -



Lionel SALLA

KREATIVZENTRALE

19 Spiele 5
Tore -
Gelb -
Rot -
GR -



Antonin HENNIG

20 Spiele 7
Tore 2
Gelb 1
Rot -
GR -



Farid ABDERRAHMANE

21 Spiele 11
Tore -
Gelb 2
Rot -
GR -



Sven REIMANN

14 Spiele 12
Tore -
Gelb 4
Rot -
GR -



Leonard KOCH

8 Spiele 5
Tore -
Gelb -
Rot -
GR -



Sebastian Emre STANG

7 Spiele 10
Tore 1
Gelb 2
Rot -
GR -



Kubilay BÜYÜKDEMİR

10 Spiele 13
Tore 3
Gelb 3
Rot -
GR -



Manuel HOFFMANN

34 Spiele 2
Tore -
Gelb -
Rot -
GR -



Tobias DOMBROWA

ABSTAUBER

11 Spiele 5
Tore -
Gelb -
Rot -
GR -



Nader EL-JINDAOUI

27 Spiele 13
Tore 1
Gelb 1
Rot -
GR -



Tino SCHMIDT

33 Spiele 11
Tore -
Gelb 1
Rot -
GR -



Masami OKADA

17 Spiele 8
Tore 1
Gelb -
Rot -
GR -



Abdulkadir BEYAZIT

HERUMSTEHER

Almedin CIVA
TRAINER



Matthias BORON
TORWART-TRAINER



Marcus „Pepe“ PETSCH
TEAMLEITER



GASTAUFSTELLUNG

ZFC Meuselwitz

Tor	
Steven Braunsdorf	31
Tom Pachulski	1
Abwehr	
Felix Müller	4
Janik Mäder	7
Pierre Le Beau	21
David Urban	5
Gracjan Horoszkiewicz	20
Francesco Lubsch	2
Arman Aydeniz	3
Berkan Aydeniz	14
Denny Krahl	26
Mittelfeld	
Fabian Raithel	16
Rene Weinert	8
Michael Rudolph	23
Sebastian Albert	19
Yves Brinkmann	27
Luca Bürger	6
Fabian Stenzel	22
Angriff	
Andy Trübenbach	9
Yanick Haag	10
Daniel Barth	11
Jon Mogge	17
Trainer	
Heiko Weber	

Nicolai RUTKOWSKI
MANNSCHAFTSARZT



Martin MIEGEL
PHYSIOTHERAPUT



Die Einsatzstatistik umfasst nur Ligaspiele.

STADTGRÜN
Potsdam GmbH
www.stadtgruen-potsdam.de

Metallbau Grundmann
Güter-Toren-Treppen
Metallbau-Schlosserei-Tore
Schweisse Zerkarb Stahlbau



Telefon (03 32 43) 7 80 05
Telefax (03 32 43) 7 80 05
Mobil (0173) 1 23 56 03
E-Mail metallbau.grundmann@online.de

Welcome United 03
bedankt sich bei



German Investment Portfolio Asset Management GmbH

Potsdamer
ISOLIERTECHNIK



Wärme • Kälte • Schall- & Brandschutz

TAVERPACK
GmbH Potsdam
Fachgroßhandel für Farben, Lacke,
Tapeten, Bodenbeläge + Malerbedarf

TLT
TLT EVENT AG

Dr. Steffen Wagnitz
Dr. Frank König
Telefon 0331-626 38 81
www.urologie-kirchsteigfeld.de



UROLOGISCHE GEMEINSCHAFTSPRAXIS
IM KIRCHSTEIGFELD

PRB
Bauelemente





Wissen wo der Gegner steht!

Das SV Babelsberg 03 Fan-Paket



Lesen oder empfehlen Sie jetzt die Potsdamer Neuesten Nachrichten für 12 Monate für zzt. nur 37,50 €/Monat.

- ✓ Preisvorteil gegenüber dem Einzelkauf
- ✓ Zustellung bequem frei Haus
- + 4 Stehplatztickets oder eine Familienkarte
- + 100,- € Gutschein für den Fanshop des SV Babelsberg 03

100 €
Fanshop-
Gutschein
geschenkt

Gleich bestellen

Telefon (0331) 23 76-100
www.pnn.de/babelsberg03

TAGESSPIEGEL
POTSDAMER
NEUESTE NACHRICHTEN

A-Jugend mit Doppelschlag

Am vorvergangenen Wochenende konnte unsere U19 zwei Siege einfahren. Zunächst wurde in der Meisterschaft Tennis Borussia auf der Sandscholle mit 3:0 geschlagen (Tore: Hodek, Neumann, Karadayi). Tags darauf bezwang die Mannschaft um Kapitän Armin Scheffler Motor Saspow im brandenburgischen Pokalwettbewerb auswärts mit 3:1 (Tore: Toure (2), Schölzke). Im Regionalliga-Klassement sprang die U19 über den Strich, der die Absteiger vom Klassenerhalt trennt. Am Sonnabend, 04.11.2017, empfängt die A-Jugend die Vertretung des FSV Zwickau. Anstoß auf dem Sportplatz Sandscholle ist um 11 Uhr.

TABELLE A-JUGEND	Sp.	S	U	N	Tore	D	P
1. FC Hertha 03 Zehlendorf	9	7	2	0	23:9	14	23
2. 1. FC Magdeburg	9	7	1	1	27:6	21	22
3. FC Rot-Weiß Erfurt	9	6	1	2	15:6	9	19
4. FC Erzgebirge Aue	9	4	3	2	16:7	9	15
5. Hallescher FC	9	3	5	1	14:12	2	14
6. FC Carl Zeiss Jena	9	4	1	4	24:16	8	13
7. FC Energie Cottbus	9	4	1	4	15:9	6	13
8. F.C. Hansa Rostock	8	4	0	4	19:15	4	12
9. FC Viktoria 1889 Berlin	9	3	3	3	13:11	2	12
10. BFC Dynamo	9	3	2	4	9:18	-9	11
11. Babelsberg 03	9	2	1	6	8:25	-17	7
12. FSV Zwickau	9	1	2	6	9:20	-11	5
13. SV Empor Berlin	8	1	2	5	5:17	-12	5
14. Tennis Borussia Berlin	9	1	0	8	7:33	-26	3

TABELLE B-JUGEND	Sp.	S	U	N	Tore	D	P
1. OFC Eintracht	6	5	1	0	24:9	15	16
2. Babelsberg 03	5	4	1	0	28:3	25	13
3. FC 98 Hennigsdorf	6	4	1	1	13:7	6	13
4. SV Falkensee-Finkenkrug	6	3	1	2	18:12	6	10
5. RSV Eintracht 1949	6	3	1	2	14:12	2	10
6. BSC Preußen 07	6	3	0	3	6:7	-1	9
7. FV Preussen Eberswalde	5	2	1	2	7:10	-3	7
8. FC Schwedt 02	6	2	1	3	12:17	-5	7
9. FSV Brieske/Senftenberg	5	1	2	2	9:10	-1	5
10. MSV 1919 Neuruppin	6	1	2	3	7:13	-6	5
11. JfV Havelst. Brandenburg	5	1	2	2	4:10	-6	5
12. Union Fürstenwalde	5	1	1	3	8:18	-10	4
13. FSV Lok Eberswalde	6	1	1	4	8:18	-10	4
14. Potsdamer Kickers 94	5	0	1	4	5:17	-12	1

B-Jugend weiter auf Kurs

Im Pokal sprang die U17 nicht höher als nötig. In Finsterwalde gewann man 1:0. Den Treffer erzielte Marco Pohl. In der Meisterschaft hingegen gelang man sich am MSV Neuruppin schadlos. Vasilakis, Albrecht, Kühn, Pilger (3) und Okezie-Andicene trugen sich beim 7:0 Erfolg in die Torschützenliste ein. Die B-Jugend platziert sich mittlerweile auf Rang 2 und gastiert am Sonntag, 05.11.2017 um 10.30 Uhr beim FC 98 Hennigsdorf.

JUGENDERGEBNISSE

A-Jugend, Regionalliga, Nordost

Babelsberg 03 vs. Tennis Borussia Berlin 3:0
Platzierung: Elfter

A-Jugend, Landespokal, 3. Runde

SV Motor Saspow vs. Babelsberg 03 1:3

B-Jugend, Brandenburgliga

Platzierung: Zweiter

B2-Jugend, Landesklasse Nord/West

Platzierung: Vierter

B-Jugend, Landespokal, 3. Runde

SpVgg Finsterwalde vs. Babelsberg 03 0:1

Babelsberg 03 II vs. Eintracht Königs Wusterhausen 3:2

B-Juniorinnen, Kreisliga

FC Borussia Belzig vs. Babelsberg 03 0:1

Platzierung: Dritte

C-Juniores, Brandenburgliga

Platzierung: Spitzenreiter

C2-Juniores, Landesklasse Süd

Platzierung: Zweiter

C-Juniores, Landespokal, 3. Runde

SSV Einheit Perleberg vs. Babelsberg 03 1:7

D-Juniores, Landesliga West

Platzierung: Fünfter

D2-Juniores, Kreisliga, Havellandliga Süd

ESV Lok Elstal vs. Babelsberg 03 II 0:5

Platzierung: Zweiter

D3-Juniores, 1. Kreisklasse, Staffel 6

Platzierung: Vierter

D-Juniores, Landespokal, 2. Runde

Babelsberg 03 vs. JfV FUN 14:2

D-Juniorinnen, Landesklasse

Platzierung: Achte

E-Juniores, Landesliga West

Platzierung: Vierter

E2-Juniores, 1. Kreisklasse, Staffel 6

Platzierung: Vierter

E3-Juniores, 1. Kreisklasse, Staffel 8

Platzierung: Sechster

Ihr Unternehmen kann

MEHR.

Was würden Sie in Ihrem Unternehmen anders machen, wenn Sie alle Freiheiten hätten? Welche Ideen Sie auch haben: SAP kann dazu beitragen, dass Sie Ihre Pläne in die Tat umsetzen. Veränderungen vorantreiben. Chancen ergreifen, wann und wo immer sie sich bieten. Neue Erkenntnisse direkt in Entscheidungen verwandeln. Ob Sie Details verfeinern oder ganz neue Wege gehen möchten: SAP unterstützt Sie dabei besser als je zuvor.

Ihr Unternehmen kann mehr: sap.de/mehrerreichen



MEHR ERREICHEN. 



U23 weiter in Zugzwang

In der Landesliga Nord unterlag die Reserve zuletzt beim RSV Eintracht 0:2. Damit hängt die U23 mit vier Punkten aus acht Spielen weiterhin im Tabellenkeller (Platz 13) fest. Am Sonnabend, 04.11.2017, empfängt die Zweite den Tabellenfünften Schwedt auf dem Kunstrasenplatz im Karli.

WU 03 unterliegt knapp

Die dritte Mannschaft des SVB musste sich in Beelitz knapp geschlagen geben. Eine frühe Führung für WU 03 durch Goalgetter Okudu Anaekperechi drehen die Gastgeber bis zur Pause auf 2:1. In einem spannenden Spiel konterte unsere Dritte zwei weitere Treffer der Beelitzer und konnte zwischenzeitlich zum 4:4 ausgleichen (Tore: Mohammad Alabed Alkhalil, William Munoh Mugre (2)). Mit einem Strafstoß fünf Minuten vor Schluss gelang Beelitz der entscheidende Treffer zum 5:4 Endstand. Die Dritte platziert sich mit 15 Punkten aus neun Spielen auf Rang 6. Das nächste Spiel: Juventus Alpha II vs. WU 03 am Sonntag, 05.11.2017 um 14 Uhr im Sportpark Kirchsteigfeld.

Jugend trainiert für Olympia

Die Auswahl des Babelsberger Bertha-von-Suttner-Gymnasiums belegte beim Bundesfinale des Wettbewerbs „Jugend trainiert für Olympia“ einen herausragenden siebten Platz. Mit Kickern von Babelsberg 03, Babelsberg 74 und Concordia Nowawes hatte sich die Suttner-Elf zuvor im Landesfinale in Rathenow gegen die Sportschule Frankfurt / Oder durchgesetzt. Für die Babelsberg 03 Kooperationschule spielten folgende Kicker: Grigorios Vasilakis, Niklas Schubert, Lukas Schmidt, Merlin Röhl, Phil-

ipp Maus, Janis Krüger, Oskar Eichler, Sinan Ameti, Dominik Seeckt, Jonas Schilling, Kai Mautsch, Max Manke, Tom Dillenardt, Jakob Fritz, Jonas Görner.

Günstiger ins Karli

Um den Spielbesuch im Karli erschwinglicher zu machen sowie mehr Zuschauer und größeren Rückhalt für unsere Equipe zu gewinnen, senkt der SVB auf Beschluss des Vorstands die Ticket-Preise für Regionalliga-Spiele im Karl-Liebknecht-Stadion. Bis Jahresende gilt für Heimspiele ein Eintrittspreis von 10 statt 12 EUR (ermäßigt 7 EUR) an der Tageskasse. Ausgenommen sind die Spiele gegen Lok Leipzig und den BFC, die einen erhöhten organisatorischen und personellen Aufwand mit sich bringen.

Stehplatz ermäßigt gewinnt Herbstmeisterschaft

Die alten Herren von Stehplatz ermäßigt gewonnen die diesjährige Herbstmeisterschaft der NULLDREI-Fans. Allerdings mussten sich die Stehplätzchen Verstärkung organisieren, denn mittlerweile ist der schier unerschöpfliche Pool hochveranlagter Kicker aus Brandenburg und Umgebung in die Jahre gekommen. Dennoch herzlichen Glückwunsch und viel Spaß bei der Ausrichtung im kommenden Jahr!



SILVESTER SAUSE 2017/2018

im Karl-Liebkecht Stadion
zu Babelsberg
Beginn: 19:03 Uhr
Preis: 59,00 Euro
Mitglied SVB 03: 54,00 Euro

inklusive sind Silvesterbuffett,
DJ „Funkpreacher“, Tombola,
Getränke inklusive
(Bier, Wein, Sekt, alkoholfrei)
Schnaps für Selbstzahler



Die neue taz. Getragen von Vielen.
10 Wochen täglich taz für 10 Euro.

Sind Sie dabei? taz.de/new-paper

Print-à-porter

TAZ VERLAGS- UND VERTRIEBS GMBH
 BERLIN, RUDI-DUTSCHKE-STRASSE 23
 AB 2018: BERLIN, FRIEDRICHSTRASSE 21



HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH! Herzlichen Glückwunsch allen Vereinsmitgliedern, die zwischen dem letzten Heimspiel und heute Geburtstag hatten: Stefan Klebig, Klaus Gallinat, Roland Schröder, Jan Pramschüfer, Jonathan Schwarz, Günther Waschkuhn, Aurel Hornemann, Finn Richter, Yvonne Schwerdtfeger, René Teichmann, Patrik Katona, Anne Schweiger, Göran Bretz, Eva Rimkus, Kevin Zeller, Linus Gerber, York Stempel, Anthony Renz, Friederike Schormann, Jeremy Wittchow, Paul-Sebastian Hermann, Gerald Laudenbach, Thomas Meyer, Alexander Frehse und Michél Berlin.



BABELSBERG 03 UNTERSTÜTZERCLUB



▶ A.A.A. Assekuranz – Finanz GmbH	▶ Glögglich	▶ PCH Technischer Handel GmbH
▶ Augenoptik Schauss	▶ Gothaer Versicherung André Marquard	▶ Potsdamer Blumen eG
▶ Bärenland GmbH	▶ Guido Barth Parkettböden	▶ RTE Umweltservice
▶ Dach-Instand GmbH Dirk Marien	▶ Handtelefon GmbH	▶ SNT Deutschland AG
▶ Der Fahrradladen	▶ Hauskrankenpflege Ewald	▶ Sicherheit 360°
▶ Die Kinderwelt GmbH	▶ Janny's Eis	▶ sinus design
▶ DieRo Rohrrinnensanierung GmbH	▶ Jürgen Seyfarth Bauunternehmen	▶ Umweltbüro Dipl.-Ing. Mulisch GmbH
▶ Doorconcept Ltd.	▶ Jutzy Sanitär Heizung Rohrreinigung	▶ Verkehrstechnik Potsdam GmbH
▶ Dreßler GmbH	▶ Küchenstudio Milewski GmbH	▶ Vermessungsbüro Andreas Malon & Albert Coda
▶ Elektro Hörath Beteiligungsgesellschaft GmbH	▶ B. Kroop Haustechnik GmbH	▶ VIC Planen & Beraten GmbH
▶ Elektrocom	▶ André Marquard	▶ Viktoriagarten Buchhandlung
▶ ETL Dietrich & Bille	▶ MillionStore	▶ VITAdisplays
▶ Ferienhaus Milow	▶ Nuthetal Caravan	▶ Vom Fass
▶ Fliesenfachbetrieb Dirk Schulze	▶ Ost-Apotheke	▶ Wohnmobilvermietung Henning
▶ GEMOS Abfalltrennsysteme GmbH	▶ Otto Fühler Raumausstatter	

AURES

NINO
KLEIN IM FORMAT
GROSS IN DER LEISTUNG!

Das kleinste EPOS-Terminal im Format 16:9 ist jeder Herausforderung gewachsen. Der neue Prozessor Bay Trail J1900 sorgt für eine beeindruckende Leistung in allen Stadien und Arenas.

www.aures.com

Melodie & Rhythmus

MAGAZIN FÜR GEGENKULTUR

Jetzt am Kiosk!

Das Magazin für Gegenkultur

- + Hoffnungen der Oktoberrevolution:** Neue kulturelle Formen und Bewegungen in der Vergangenheit und Gegenwart
- + M&R-Jubiläum:** Musiker und Kulturschaffende kommentieren 60 Jahre bewegte Magazin-Geschichte
- + Nordkorea:** Mit Agitprop-Kunst gegen die Angst vor dem US-Imperialismus
- + Fotoreportage »Che lebt!«:** Bisher unveröffentlichte Bilder der unbekanntesten Seiten des großen Revolutionärs

melodieundrhythmus.com



Der Blick zurück. Sommer 1942 – Deutschland befindet sich seit drei Jahren im Krieg. In Potsdam versuchte die Mannschaft der SpVgg Potsdam 03 wieder zu neuer Kraft zu finden um die Niederungen der Bezirksklasse zu verlassen. Mit Eintracht 06 gab es mittlerweile einen ebenbürtigen Stadtkonkurrenten, der die letzte interne Stadtmeisterschaft für sich entschieden hatte. In der sogenannten Kriegsmeisterschaft 1942/43 spielten beide Teams jedoch in getrennten Ligen.

Der Start in der Staffel Süd gelang der SpVgg Potsdam 03 im August 1942 nahezu perfekt. Stern 1920 wurde mit 7:1 überrannt. Von den spielerischen Taten der Nulldreier im September 42 gibt es leider kaum Aufzeichnungen. So kamen die Potsdamer in Hohenschönhausen gegen 1910 nicht über ein 3:3 hinaus, bei Cimbria 1900, einer Mannschaft aus Neukölln gab es einen 9:1 Erfolg, der die Konkurrenz aufhorchen liess und die Favoritenrolle von Potsdam 03 unterstrich.

Schwer erkämpfter Sieg

VfB. Britz 1916 – SpVgg. Potsdam 03 1:4

Am 4. Oktober 1942 kam der VfB Britz 1916 nach Babelsberg. Die Nulldreier wollten im zweiten Saisonheimspiel schnell für klare Verhältnisse sorgen: „Fast pausenlos branden die blauweißen Angriffe gegen das Britzer Tor und schon nach fünf Spielminuten geht Potsdam 03 mit der Führung ab. Trennhaus, von Stroker gut freigespielt, geht auf Linksaußen durch, sein Bombenschuss jedoch streicht am Tor vorbei, kommt aber dem heran spurenden Schmid paßgerecht vors Schussbein und schon heißt es 1:0 für Potsdam 03.“ Die Britzer versuchen auf der anderen Seite mit langen Bällen ihre Vorderleute ins Spiel zu bringen, scheitern aber an der ballsicheren Läuferreihe der Potsdamer Vereinigten. Wenig später das 2:0 durch einen „Hinterhaltsschuß“ von Gerry Stroker. Die Britzer versuchen weiterhin den Spielfluss der Blauweißen zu stören und das Spielgeschehen scheint ausgeglichener. Aber in der 25. Minute schraubt Wilhelm Trennhaus das Ergebnis auf 3:0 hoch. Als die Britzer Abwehr ihm den Ball geradezu vor den Kopf serviert, drückt er die Kugel geistesgegenwärtig über die Linie. Das Spiel scheint für die Spielvereinigung zu laufen. Kurz vor der Pause gelingt Britz zwar der Anschluß zum 3:1, aber noch haben die Blauweißen das Heft in der Hand.

Ganz anders sieht der Beginn der zweiten Hälfte aus. Britz dreht mächtig auf. Potsdam 03 sieht sich nun arg

in Bedrängnis und kassiert bereits nach drei Minuten den Anschlusstreffer. Nur noch 3:2 also. Jetzt schenkt man sich nichts mehr. Britz will den Ausgleich – Nulldreier den Sieg. Ein offener Schlagabtausch beginnt: „Beide Sturmreihen schaffen die brenzligsten Situationen vor den Toren, aber zu Erfolgen langt es vorerst nicht.“ Kurz vor Ende des Spiels rafften sich die blauweißen Stürmer noch einmal und es gelingt dem zweiten Holländer in Diensten Potsdam 03's, Hordijk, den Britzer Torwart zu überlisten und mit dem 4:2 seiner Elf den Sieg zu sichern.

Erster Tabellenplatz befestigt

VfB. Britz 1916 – SpVgg. Potsdam 03 1:3

Eine Woche später müssen die Blauweißen im Kampf der beiden Tabellenersten in Gesundbrunnen beim SV Norden Nordwest antreten. Beide Mannschaften wollten die alleinige Tabellenführung und traten so mit stärkster Formation an. Die Rot-Weißen kamen dabei anfangs mit dem nassen Boden und dem schweren Ball besser zurecht. Nulldreier überstand jedoch die anfängliche Druckphase und kam fortan besser ins Spiel. Nach 23 Minuten fiel die Führung für Blau-Weiß!! „Hordijk, aus der Mitte heraus schön freigespielt, überwindet auch den ihn angreifenden Verteidiger und schießt dann sicher zum 1:0 ein. Und nun braust Angriff auf Angriff gegen das rotweiße Tor. Aber trotz aller Chancen vergehen fast 20 Minuten eh die blauweißen Potsdamer Vereinigten ihren Vorsprung erhöhen können. Nur drei Minuten fehlen noch bis zum Halbzeitpfeif, da bricht Senkpiehl auf rechtsaußen durch.“ Seine Eingabe kann der Verteidiger klären, will dann aber den Ball zurück zum Torwart spielen. Blitzschnell reagiert Trennhaus und es steht 2:0. Aber noch ehe der Jubel der zahlreich mitgereisten Babelsberger Fans verklungen ist, klingelt es zum dritten Mal bei den rotweißen Gesundbrunnern. Unger passt auf Hordijk, der sieht den gut postierten Trennhaus, welcher sich mit dem unhaltbaren 3:0 bedankt.

ADVENTS KALENDER

Jetzt einsacken!



24 Lose
24 Chancen

Spielbar in bis zu 670 Lotto-Verkaufsstellen
oder unter www.lottoBB.de



Teilnahme ab 18 Jahren. Lotterien sind nur ein Spiel – lassen Sie es nicht zur Sucht werden. Beratung zur Glücksspielsucht durch die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung: +49 800 1372700 (kostenfrei und anonym).

September/Oktober

Rückblende: Die Saison 1942/43



Nach der Pause ist nochmal NNW am Drücker, doch die Potsdamer Hintermannschaft ist nicht zu erschüttern. Mehrere große Möglichkeiten, die Nord-Nordwestler richtig zu rupfen, lässt Brauner liegen. Stattdessen gelingt den Berlinern der Anschluß. Mehr ließen die Blauweißen aber nicht zu und blieben damit Tabellenführer mit 9:1 Punkten und 26:9 Toren.

SpVgg Potsdam 03: Maurer, Drews, Mebes, Unger, Lorbitzki, Reiser, Senkpiehl, Hordijk, Trennhaus, Stroker, Brauner

es jetzt an Zielstrebigkeit fehlen lässt, bleiben Tore aus. Und 10 Minuten Minuten vor der Pause gibt's einen kleinen Schock für die blauweißen Anhänger. Der Schiedsrichter will Handspiel bemerkt haben und diktiert dicht an der Strafraumlinie Freistoß, den der Linksaußen über den falsch stehenden Maurer hinweg in die äußerste Ecke setzt. Also nur noch 2:1 für Potsdam 03.

Wer nach der Pause erwartet hatte, das die Blauweißen nunmehr mit Windunterstützung gewaltig aufdrehen würden, sah sich getäuscht. Zunächst sind die schwarzroten Gäste am Drücker. Zumindest anfänglich, denn in der ominösen 13. Minute bricht der blauweiße Mittelstürmer den über seiner Elf lastenden Bann. Allein spielte sich mit einer Vorlage Becks in den gegnerischen Strafraum, kämpft Gegner um Gegner nieder und kanoniert dann ein unheimliches Ding zum 3:1 in den Kasten. Und dieses Tor war nun das Signal für den blauweißen Sturm. Denn nun reißen die blauweißen Angriffe nicht mehr ab. Schon zwei Minuten später saust der heute wieder prächtig aufgelegte Hordijk mit einer Vorlage Stokers durch die gegnerische Hintermannschaft und stellt das 4:1 her. Inzwischen versucht Favorit noch einmal das Schicksal zu meistern. Gesch wird wieder noch vorn beordert. Hier ist aber jetzt nicht mehr viel zu erreichen, denn die blauweiße Hintermannschaft lässt sich nicht mehr überraschen. Das Fehlen Geschs hinterlässt aber in der schwarzroten Verteidigung eine Lücke, in die nun die Blauweißen immer wieder hinein stoßen. Zunächst bricht Beck durch, seine Vorlage köpft der Gästemittelläufer selbst ein. 5:1 also und dann ist noch zweimal Hordijk an der Reihe. Eine Vorlage von Stroker und Beck münzt er in sicherer Manier zum sechsten und siebten Treffer um und das Endresultat (7:1) herstellend.

Die Blau-Weißen erhöhen ihren Torvorsprung

Bericht 95 1—2784. Potsdam 03 1 1942

Am 18. Oktober 1942 erwartete Tabellenführer Potsdam 03 die Mannschaft vom BFC Favorit 96 am Horstweg. Bei ordentlichem Gegenwind kam der Gast zu den ersten Möglichkeiten, die die blauweiße Hintermannschaft jedoch verhindern konnte. Hier der Artikel zum Spiel aus der Potsdamer Tageszeitung vom 19.10.1942:

... Dann aber kommen die Blauweißen. Die ersten langen Vorlagen erreicht Trennhaus zwar noch nicht, aber in der 5. Minute entwischt er doch mit einer solchen seinem Bewacher. Doch der folgende Schuss wird zur Ecke abgewehrt. Diese von Senkpiehl gute getreten, köpft der nach vorn geeilte Unger zum Führungstor ein. Und nun hat Favorit tüchtig zu kämpfen, um die unaufhörlich anrollenden Angriffe der Blauweißen abzuwehren. In der 15. Minute müssen sie erneut klein bei geben. Trennhaus schießt eine flache Vorlage in die Gasse und diese Gelegenheit lässt sich Hordijk nicht entgehen und bringt seine Elf mit 2:0 voran. Die blauweiße Überlegenheit hält auch weiterhin an, da aber der blauweiße Sturm

inno2grid



BABELSBERG 03 – UNSERE SPONSOREN

▶ Alpintechnik Berlin	▶ Jürgen Frei	▶ ProVia Ingenieurbüro
▶ Alutech	▶ Jürgen Seyfarth Bauunternehmen	▶ Anwaltskanzlei Graupeter
▶ AOK	▶ Klebeland GmbH	▶ Rhaua Gebäudereinigung
▶ Autohaus Sternagel	▶ Künicke	▶ SAP
▶ BB Radio	▶ Ingenieurbüro Hell	▶ Sanitätshaus Kniesche GmbH
▶ Baugrund Ingenieurbüro Dölling	▶ Leit- und Sicherungstechnische Dienstleistungs GmbH	▶ Schewe GmbH
▶ Berlinovo	▶ Lakritzkontor Potsdam	▶ Schmitt GmbH Garten,- Landschafts- und Sportplatzbau
▶ Brennstoffhandel Altendorff	▶ LMB Leszinski	▶ Schneider Electric GmbH
▶ Bodenleger Thomas Arnim	▶ Land Brandenburg Lotto GmbH	▶ Skiba
▶ Bosch Service Mario Bunde	▶ Lonsdale	▶ Sport Heinrich
▶ Brandenburger Lokalradio	▶ Mail Boxes Etc. Babelsberg	▶ Stadtgrün
▶ Brun & Böhm Baustoffe	▶ Melodie & Rhythmus	▶ Stoffonkel GmbH
▶ Carlsberg	▶ Messe Berlin	▶ Strobel Rechtsanwälte
▶ Dach-Instand GmbH Dirk Marien	▶ Metallbau Grundmann	▶ Taverpack GmbH
▶ DEBEX	▶ Mittelbrandenburgische Sparkasse Potsdam	▶ TAZ
▶ Dr. Peter Ledwon	▶ MegaTopSolar	▶ Teamgeist GmbH
▶ Druckerei Steffen	▶ MyDisplays GmbH	▶ TEG Tiefbau
▶ Elektromeister Udo Müller	▶ Nuthetal Caravan	▶ TLT Event AG
▶ Energieinsel	▶ PNN	▶ UCI Kinowelt
▶ Elka Kabelbau	▶ Planungsbüro Knuth	▶ Udo Brüning
▶ Energie und Wasser Potsdam	▶ Potsdamer Philatelistisches Büro	▶ Urologische Gemeinschaftspraxis GbR
▶ Fliesenzentrum Deutschland GmbH	▶ Potsdamer Isoliertechnik	▶ Verkaufsleitung René Devriel
▶ friedrich – Zeitung für BerlinBrandenburg	▶ PRB	▶ VCAT
▶ Gipam	▶ Profimiet Berlin GmbH	▶ Verkehrsbetriebe Potsdam
▶ GKS Medienberatung	▶ ProPotsdam	
▶ Hummel		
▶ Inno2grid		

Stehen Sie an der Seite des SV Babelsberg 03 im Blickpunkt der Öffentlichkeit – Spieltag für ganze Saison, Gerne beraten wir Sie auch in einem persönlichen Gespräch. Sprechen Sie uns an! Moralf Hönitz 10331 704 96 22 | marketing@babelsberg03.de

Viel Erfolg
Babelsberg 03 e.V.



VIP
Verkehrsbetrieb
Potsdam GmbH

**Echt
Potsdam.**

**VOLL
TREFFER**

Das VIP-ABonnement: 12 Monate
fahren - nur 10 Monate bezahlen.

Eine runde Sache: Mit dem VIP zu Babelsberg 03

VIP-ABONNENTEN profitieren im Fanshop von Rabatten bei Eintrittskarten:
 Stehplätze für nur 5,00 Euro. Tribünenplätze für nur 6,00 bis 13,00 Euro. vip-potsdam.de

Gut

für die Menschen.

Wir engagieren uns für Soziales, Kunst, Kultur, Breiten- und Spitzensport.

Unserer Heimatregion sind wir wie kaum ein anderes Unternehmen verbunden. In den letzten zehn Jahren haben wir hier mit rund 37,5 Millionen Euro* Soziales, Kunst, Kultur und Sport gefördert. Das Vertrauen unserer Kunden macht es möglich.

Mittelbrandenburgische Sparkasse

* Summe der Förderungen durch die Mittelbrandenburgische Sparkasse in Potsdam und ihrer Stiftungen seit 2004. Stand 31.12.2013

STADTWERKE
POTSDAM



KLINK DICH EIN

Ausbildung bei den Stadtwerken

Echt
Potsdam.

swp-potsdam.de